

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Servile

Er ist der Hans in allen Gassen,
er hält mit jedem Takte Schritt,
er schwimmt als Korken auf den Massen
und tanzt die kleinste Welle mit.

Er nimmt den größten Leckerbissen
aus der jeweilig vollsten Hand,
drum adaptiert er sein Gewissen
dem allerneusten Börsenstand.

Er gab sich einst als Urgermane
und schwor bei Wuotan und bei Thor,
ernannte Gundahar zum Ahne
und heulte im Teutonenchor.

Doch später gab er sich als Yänki,
als jene Aktie höher stand.
Und heute frisst er wohl, so dank i,
dem Bolschewiki aus der Hand.

Wär einst der Zulukaffer oben,
er tanzte auch mit nacktem Bauch
im Lendenschurz, aus Bast gewoben,
und Menschen fressen fät er auch.

Er leckt den Stiefel jedes Größten,
wärmst sich, solang sein Feuer glimmt.
Uns aber mag die Hoffnung trösten,
daß ihn zum Schlufz der Teufel nimmt.

AbisZ

Jeremias Gotthelf und die Deutschen vor 100 Jahren

«So redete Dorbach. Der Kleine konnte schrecklich sein trotz dem Allergrößten. Der andere erschrak aber nicht, sondern redete ihm gelassen zu. «Sieh», sagte er, «das ist eine grobe Rede und noch dazu eine dumme, ungerechte. Du warst angestellt, so gut oder besser als ich, warum führtest du dich nicht auf, daß du deine Stelle behalten konntest? Ich habe sichere Nachricht, daß du dich durch eigene Schuld darum gebracht hast. Ich kenne keine Verpflichtung, daß die Sparsamen und Fleißigen die Verschwender und Tollköpfe unterhalten müssen. Ich will dir aufrichtig noch eines sagen. Ihr mit euerm unsinnigen Treiben, mit euerm unverschämten Befragen gefährdet die Lage aller Deutschen, welche hier ihr Brot gefunden und es im Frieden essen möchten. Ihr seid schuld, wenn man am Ende alle Deutschen haft und an einem schönen Morgen uns samt und sonders zum Teufel jagt. Ihr gebärdet euch hier im fremden Lande, als wäret ihr die Herren, die Schweizer die Knechte, wollt sie lehren, was Freiheit ist, und übt die schändlichste Tyrannie, stiftet Streit und Zank, gefährdet die Ruhe des Landes, setzt dessen Lage aufs Spiel und verleumdet alle Schweizer, welche ihr nicht an der Leine führen könnt, aufs niederträchtigste. Sieh, das kriegt man dann endlich auch saft, und was ihr gesündigt, werden zuletzt die Unschuldigen büßen müssen.»

Aus «Doktor Dorbach, der Wühler und die Bürglenherren in der Weihnachtsnacht anno 1847.»

E.



Eidg. Wahlen vom 25. November 1945
Stimmabteilung 53%, also relativ gut!

... und das soll de Männerchor «Helvetia»
sii! Drüü Mannli!

Ja wüssedsi, de Mitgliederbeschland isch
groß, nu d'Schiffmabteilung isch schwach!

No warm us em Bärner Grossratssaal

Der Berner Ratsschreiber Oesch, der dem kantonalen Baudirektor Robert Grimm unterstellt ist, soll in Luzern schwarz Holz gekauft haben.

Als am 12. November der Große Rat zusammenkam und das Rathaus sehr gut geheizt war, meinte einer der Ratsherren: «Es git halt e grimmig Hitz, we me-n-Oesche verbrönnnt ...» -e-

Aemterkumulation

Im bernischen Großen Rat brachte der Großeratspräsident eine überparteiliche Motion gegen die Aemterkumulation ein. Schade, daß nicht auch im Kanton Zürich gegen die Aemterkumulation Stellung bezogen wird. Ich erinnere mich an eine kleine Gemeinde, in der seiner Zeit ein Gemeindeschreiber, Gemeindeammann, Sektionschef, Organist, Hagedabschätzbeamter, und noch einige kleine andere Pötschen. Ein Bürger fragte dann einmal einen andern Bürger: «Gibt es auch noch ein Amt, das der Gemeindeschreiber nicht bekleidet?» «Ja, die ehrenamtlichen!» Vino

Elworts Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke

Bewiesen ist's und sonnenklar:
Am schönsten ist die „Central“ Bar.

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Sherry
Ueberall und führend!
SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

Die Präzisionsuhr

Fortis
Im guten Uhrengeschäft erhältlich